

Das Ravensburger Therapiekonzept

Förderung der Fein-, Grafo- und Schreibmotorik

Für Ergotherapie und Pädagogik aus der Praxis für die Praxis



Sabine Pauli / Andrea Kisch

Erhältlich beim K2-Verlag

www.k2-verlag.de www.k2-verlag.at www.k2-verlag.ch



verlag modernes lernen

Für wen ist das Ravensburger Therapiekonzept geeignet?

Für Kinder und Jugendliche mit Problemen der Handgeschicklichkeit, die in der ICD-10 als umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen klassifiziert wurden (UEMF).

Das von uns entwickelte „Ravensburger Therapiekonzept“ kann sowohl im therapeutischen als auch im pädagogischen Bereich angewandt werden.

Es ermöglicht eine gründliche und umfassende Befunderhebung von fein- und grafomotorischen Störungen sowie von Schreibstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Mit den von uns entwickelten Therapiematerialien ist eine systematische, zielgerichtete und betätigungsorientierte Behandlung und Förderung möglich.

Teile des Ravensburger Therapiekonzepts:

- Leitgedanken
- Therapieprinzipien
- Befundinstrumente
- Materialien / Veröffentlichungen
- Zusatzausbildung zum/r „Fachtherapeuten/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli / Kisch“

Die einzelnen Teile des Ravensburger Therapiekonzepts werden im Folgenden erläutert.

Leitgedanken

- Die Behandlung / Förderung ist immer individuell auf das Kind / den Jugendlichen ausgerichtet und orientiert sich inhaltlich an seinen Interessen und Fähigkeiten.
- Der Behandlungs- / Förderplan wird unter Berücksichtigung der Verständnismöglichkeiten den Eltern / dem Kind oder Jugendlichen erklärt und transparent gemacht.
- Die Therapieziele werden durch Absprache zwischen Therapeut, Eltern und Kind / Jugendlichen festgelegt und im Verlauf der Behandlung angepasst.
- Die Behandlung ist zielgerichtet und bezieht bei den ausgewählten Betätigungen die erfassten Auffälligkeiten und mangelnden Funktionen mit ein.
- Es wird systematisch gearbeitet, d. h., die angestrebten Fernziele werden durch realisierbare Nahziele strukturiert, definiert und erarbeitet. Dazu ist die Kenntnis von Vorläuferfähigkeiten für die zu erlernenden Funktionen und Fertigkeiten auf der Grundlage der Normalentwicklung von Kindern erforderlich.
- In der Therapie wird ohne Konkurrenzgedanken und Zeitdruck gearbeitet (kein „schneller“ / „besser“ / „weiter“ als, da das Kind / der Jugendliche sich häufig im Alltag als unterlegen erlebt).
- Die Behandlung / Förderung findet nach Möglichkeit innerhalb von alltagsrelevanten Aktivitäten statt, die für das Kind bedeutsam sind.

Therapieprinzipien

- Auf der Grundlage der Befunderhebung werden Übungen zu sämtlichen auffälligen Bereichen kombiniert, die zu einer Einschränkung der fein- oder grafomotorischen Betätigung oder des Schreibens geführt haben. Dazu ist die Erfassung der Funktionsstörung

über die Anamnese, freie Beobachtungen, Assessments und Tests erforderlich. Bei Bedarf sollte eine augenärztliche Abklärung erfolgen.

- Bei jüngeren Kindern wird die Behandlung / Förderung kindgerecht, spielerisch und motivierend durchgeführt, bei älteren Kindern / Jugendlichen je nach Entwicklungsstand an das Alter angepasst. Dabei wird die Konzentrationsfähigkeit in einzelnen Übungssequenzen berücksichtigt und durch Methodenwechsel, z. B. Bewegungspausen, aufrecht erhalten. Die erforderliche Häufigkeit der Wiederholungen zur Automatisierung der zu übenden Funktionen wird berücksichtigt.
- Überwiegend wird die Übungsform Parcours angewendet. Zusätzlich zu unseren langjährigen, praktischen Erfahrungen belegt die Studie „G-FIPPs“, dass die Kombination von groß- mit fein- und grafomotorischer Förderung die besten Therapieerfolge erzielt. (Quelle: „G-FIPPs“: Grafomotorische Förderung, M. Vetter / S. Amft / K. Sammann / I. Kranz, *BORGMANN MEDIA*)
- Die Therapieinhalte werden unter Anleitung von Eltern / Kind oder Jugendlichen zuhause weitergeführt. Dabei werden die Inhalte der häuslichen Übungen eng an die Zielsetzung und Aufgaben während der Therapiestunden angelehnt.
- Um die Therapie auch nach außen darzustellen, sind Arztbericht und Absprachen mit anderen Therapeuten / Kita / Schule erforderlich. Dazu ist eine schriftliche Schweigepflichtentbindung der Eltern nötig, die sich im RAVEK-S befindet.

Befundinstrumente

RAVEK

(Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen)

Der Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen ist das erste deutsche Befundinstrument zur Erfassung fein- und grafomotorischer Fähigkeiten sowie der Malentwicklung von Kindern.

Er wurde aus den Erfahrungen der jahrzehntelangen ergotherapeutischen Arbeit „aus der Praxis für die Praxis“ von uns entwickelt, an vielen Kindern erprobt und 2008 im Buch „Handgeschicklichkeit bei Kindern“ veröffentlicht.

Er ermöglicht eine gründliche, übersichtliche und vergleichende Beobachtung und Befunderhebung von Kindern, um gezielte Therapie- und Fördermaßnahmen planen und durchführen zu können. Der **RAVEK** eignet sich zur Evaluation der Therapie / Fördermaßnahme und sollte dazu nach der geplanten Therapieserie wiederholt werden.

Der **RAVEK** gliedert sich in drei Teile, der Beobachtung von:

- Feinmotorik
- Malentwicklung
- Grafomotorik

Er bietet anhand von konkreten Aufgabenstellungen und Beobachtungsmöglichkeiten eine Einschätzung der Fähigkeiten und Interpretationshilfen bei Auffälligkeiten. So können durch

einfaches Ankreuzen auf klar gegliederten und übersichtlichen Erhebungs- und Beobachtungsbögen die Fähigkeiten von Kindern erfasst werden.

Zur **Einschätzung der feinmotorischen Kompetenzen** wird zunächst die Gelenkbeweglichkeit der oberen Extremität und durch 10 feinmotorische Aufgaben die feinmotorische Kompetenz beobachtet.

Im Buch „Handgeschicklichkeit bei Kindern“ befinden sich Erläuterungen und Interpretationen der Beobachtungen. Darüber hinaus wird beschrieben, welche Voraussetzungen ein Kind haben muss, um eine Funktion oder Tätigkeit ausführen zu können, in welchem Alter die Funktion vollständig vorhanden sein sollte und wie sich Auffälligkeiten auswirken.

Zur **Einschätzung der Malentwicklung** bekommt das Kind ein DIN A3-großes Papier und dicke, gespitzte Holzstifte. Es wird aufgefordert, sich, unter Umständen einen Freund, die ganze Familie und sein Wohnhaus zu malen. Dazu kann es einen Garten mit Baum und weiteren Dingen, die ihm auf dem Bild noch wichtig sind, malen, z. B. Spielgeräte oder ein Haustier. Mit Interpretationshilfen, in welchem Alter ein Kind wie malen können sollte, wird eine Einschätzung der Malentwicklung möglich.

Zur Abfrage der Grafomotorik wurden vier Heißluftballone in zunehmendem Schwierigkeitsgrad entwickelt, die, individuell auf das Alter und die grafomotorischen Fähigkeiten des Kindes abgestimmt, ausgewählt werden können.

- **Ballon 1** mit Grundformen für 5-jährige Kinder
- **Ballon 2** mit Formen groß / klein und unterbrochenen Grundmustern für Kinder bis zum Schuleintritt
- **Ballon 3** mit fortlaufenden Mustern für Kinder bis zum Ende der ersten Klasse
- **Ballon 4** mit fortlaufenden komplexen Mustern für Kinder am Ende des zweiten Schuljahres

Die Formen und Muster in den Ballonen sind jeweils auf der linken und rechten Seite vorgegeben, damit linkshändige Kinder nicht mit ihrer Hand die vorgegebene Form verdecken.

Formen und Muster auf dem entsprechenden Ballon werden vom Kind in DIN A4-Format waagrecht von links nach rechts bearbeitet (Ballon 1 kann bei Bedarf auf DIN A3 vergrößert werden). Das waagerechte Arbeiten wurde gewählt, da diese Richtung für Kinder einfacher auszuführen ist als in verschiedene Richtungen und dies der Schreibrichtung entspricht.

Die einzelnen Teile des **RAVEK** oder der jeweilige Ballon werden ohne Zeitvorgabe vom Kind durchgeführt / bearbeitet.

Über die Zusammenführung der gewonnenen Informationen ist ein gezieltes Training mit unseren Förder- und Therapiematerialien wie „**Geschickte Hände zeichnen 1 und 2**“, „**Das kleine Hand-Buch**“ sowie mit Therapieideen aus den Büchern „**Geschickte Hände**“ und „**Handgeschicklichkeit bei Kindern**“ sowie der „**Ravensburger Feinmotorikkiste**“ (FeinMoKi) möglich.

RAVEK-S

(Ravensburger Erhebungsbogen grafo- und schreibmotorischer Auffälligkeiten)

Der Ravensburger Erhebungsbogen grafo- und schreibmotorischer Auffälligkeiten ist das erste deutsche Befundinstrument zur übersichtlichen und systematischen Erfassung von Schreibproblemen.

Es wurde aus den Erfahrungen der jahrelangen Arbeit mit schreibauffälligen Kindern und Jugendlichen von uns entwickelt und ist 2010 als CD-ROM im Verlag modernes lernen erschienen.

Der **RAVEK-S** besteht aus drei Teilen:

- Erhebungsbogen für Therapeut/innen
- Erhebungsbogen für Eltern mit der Schweigepflichtentbindung für Lehrer/innen
- Erhebungsbogen für Lehrer/innen

Mit dem Erhebungsbogen für Therapeuten/innen wird zunächst erfasst, wer die Schreibschwierigkeiten empfindet, um daraus die Motivation und Mitarbeit des/r Schülers/in, der Eltern und des/r Lehrers/in ableiten zu können.

Im Beobachtungsraster wird systematisch erfasst, welche Schwierigkeiten beim Schreiben und beim Ausfüllen von Ballon 3 oder 4 bestehen.

Durch einfaches Ankreuzen werden die Beobachtungen dokumentiert, z. B.:

- Sitzposition
- Spontane Blattlage
- Stifthaltung
- Ungenauigkeiten in der Schrift
- Druck auf Stift und Papier
- Schreibbewegung aus welchen Gelenken geführt
- Schreibtempo
- Wann Schwierigkeiten auftreten

Über je einen Fragebogen, den Eltern und Lehrer/innen des Kindes erhalten, wird z. B. erfragt,

- auf welche Art das Kind schreiben gelernt hat
- welche Schriften wann eingeführt wurden
- welche Maßnahmen zur Unterstützung des Kindes bereits durchgeführt wurden.

Über die Zusammenführung der gewonnenen Informationen ist ein gezieltes Training mit unseren Förder- und Therapiematerialien „**Geschickte Hände zeichnen 3 und 4**“, Übungsblock „**KIPAS**“ sowie der „**Ravensburger Feinmotorikkiste**“ (FeinMoKi) und dem Buch „**Schreibstörungen bei Kindern erkennen und behandeln**“ möglich.

Zur Unterstützung schreibauffälliger Schüler/innen ist ein vertieftes Wissen darüber erforderlich, welche Voraussetzungen für ein dynamisches, ergonomisches, entspanntes und le-

serliches Schreiben notwendig sind und wie diese erarbeitet werden können. Zur Lösung des Schreibproblems muss eine Veränderung beim Schreiben gesucht werden. Dazu gehören z. B. das Ausprobieren verschiedener Stifte, die Veränderung / Vereinfachung komplizierter Buchstabenformen und -verbindungen sowie der Schriftgröße.

Interpretationshilfen der Beobachtungen mit dem **RAVEK-S** und umfassende Informationen enthält das Buch **„Schreibstörungen bei Kindern erkennen und behandeln“**.

In der Kombination mit den gewonnenen Erkenntnissen und dem Wissen des Therapeuten ist der **RAVEK-S** ein Befundinstrument, um Schreibauffälligkeiten systematisch und übersichtlich zu erfassen. Dies ist die Grundlage, um einen individuellen Therapie- und Förderplan in Zusammenarbeit mit dem/der Schüler/in und den Eltern zu erstellen, der flexibel an die sich verändernde Schreib- und Leistungssituation des Schülers angepasst wird und somit die besten Therapieerfolge ermöglicht.

Materialien / Veröffentlichungen

Unsere hier aufgeführten Materialien können je nach Therapieschwerpunkt miteinander und mit anderen Materialien kombiniert werden.

- **Geschichte Hände**

Feinmotorische Übungen für Kinder in spielerischer Form

Es enthält Übungen zu den verschiedenen Teilaspekten der Handgeschicklichkeit



- **Geschichte Hände zeichnen 1**

Dies Zeichenprogramm für Kinder von 5-7 Jahren enthält vielfältige Übungsblätter zu den Grundformen der Schrift



- **Geschichte Hände zeichnen 2**

Dies Zeichenprogramm für Kinder von 5-7 Jahren enthält vielfältige Übungsblätter zu den Grundmustern der Schrift



- **Geschichte Hände zeichnen 3 / 4**

Grafomotorische Übungen für Menschen von 8-88 Jahren

Diese Zeichenprogramme enthalten Übungen für Kinder und Jugendliche mit grafomotorischen Problemen nach dem Schriftspracherwerb



- Der Übungsblock: **KIPAS**
(nach **KI**sch / **PA**uli)

Der Übungsblock ist ein Verbrauchsblock für Dynamisierungs- und Rhythmisierungsübungen sowie zur Erarbeitung der individuellen Schriftgröße



- **Handgeschicklichkeit bei Kindern**
Spielerische Förderung von 4-10 Jahren

Dies Buch enthält vielfältige Erläuterungen und Interpretationshilfen zum **RAVEK** (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen) sowie eine reichhaltige Spielesammlung zur Förderung von Kindern mit feinmotorischen Auffälligkeiten



- **RAVEK**

Die CD-ROM enthält den Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen zum Ausdrucken im DIN A4-Format



- **Schreibstörungen bei Kindern erkennen und behandeln**

In diesem Buch werden Interpretationshilfen der Beobachtungen mit dem RAVEK-S gegeben und umfassende Informationen zur Behandlung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Schreibauffälligkeiten dargestellt



- **RAVEK-S**

Die CD-ROM enthält den Ravensburger Erhebungsbogen grafo- und schreibmotorischer Auffälligkeiten zum Ausdrucken im DIN A4-Format sowie ergänzende Arbeitsblätter zu den Blöcken „Geschickte Hände 3 und 4“ ohne Mustervorgaben



- **Die Ravensburger Feinmotorikkiste (FeinMoKi)**

Dies Buch bietet eine Vielzahl von zielgerichteten Spielideen zur Förderung der Handgeschicklichkeit, speziell der Fingergeschicklichkeit. Die Übungen sind alltäglichen Materialien zugeordnet, die in einer Kiste selbst zusammengestellt werden



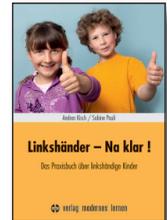
- **Das kleine Hand-Buch**

Dies Buch enthält Fotokarten mit verschiedenen Handstellungen sowie Übungsmöglichkeiten und Spielideen zur Förderung der Hand- und Fingerkoordination



- **Linkshänder – na klar!**

Das Praxisbuch über linkshändige Kinder beinhaltet Hinweise zur Unterstützung und Förderung von linkshändigen Kindern in Kita, Schule, Therapie und Elternhaus sowie Informationen, was bei Kindern mit wechselndem Handgebrauch zu beachten ist



- **Was ist los mit meinem Kind?**

In diesem Buch werden Bewegungsauffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern anhand von 3 Störungsbildern in verschiedenen Altersstufen beschrieben und Fördermöglichkeiten aufgezeigt



Über die Autorinnen:

Sabine Pauli und Andrea Kisch sind staatlich anerkannte Ergotherapeutinnen und seit 1982 bzw. 1992 in ihrer eigenen ergotherapeutischen Praxis niedergelassen. Die jahrelange Behandlung von Kindern mit Störungen der Fein- und Grafomotorik und die Therapie von schreibauffälligen Kindern und Jugendlichen bilden das Fundament ihrer vielfältigen Erfahrung, die zur Entwicklung des „Ravensburger Therapiekonzepts“ führten.

Über den fachlichen Austausch mit Lehrern und anderen pädagogischen und therapeutischen Berufsgruppen sowie die Fragen aus der Elternarbeit und umfassende Beschäftigung mit den theoretischen Hintergründen entwickelten sie das „Ravensburger Therapiekonzept“ zur Förderung der Fein-, Grafo- und Schreibmotorik für Ergotherapeuten und angrenzende Berufsgruppen.

Beide sind zertifizierte Erwachsenenbildnerinnen nach der Methode Prof. Dr. Wahl, PH Weingarten.

Andrea Kisch ist zertifizierte Linkshänderberaterin nach der Methodik Dr. Sattler und ausgebildet nach E. Kraus / Händigkeitsprofil.